

Vorbemerkung

Für das Jahr 2002 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz wieder die statistische Auswertung der an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Das Institut für Museumskunde hat für das Jahr 2002 insgesamt 6.059 Museen in die Erhebung einbezogen, 4.687 Museen in den alten Bundesländern, 1.372 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 87,2 %. Von den 5.286 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 4.892 Besuchszahlen melden (80,7 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 101.218.801 Besuche.** Im Vergleich zu 2001 ist die Besuchszahl insgesamt um 1.746.743 Besuche (1,7 %) gesunken (2001: 102.965.544 Besuche). Einen hohen Anteil an diesem Rückgang haben mit 1,1 Mio. allerdings bereits die Museen, die von den Flutkatastrophen betroffen waren.

Für die Abnahme der Besuchszahlen waren die am häufigsten genannte Gründe Einschränkungen von Sonderausstellungen, sowie baulich-organisatorische Schließungen. Den größten Rückgang an Besuchen hatten die Museumskomplexe und die Schloß- und Burgmuseen.

2002 sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt 195 Museen neu in die Erhebung einbezogen worden.

Das Institut für Museumskunde hat auch Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 488 Ausstellungshäusern sandten 385 den Fragebogen zurück (78,9 %). Davon haben 330 Ausstellungshäuser für das Jahr 2002 insgesamt 7.511.111 Besuche gemeldet (gegenüber 7.658.381 in 2001). Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Etwa vier Fünftel aller Sonderausstellungen der Ausstellungshäuser waren Kunstaussstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 2002 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der Sonderausstellungen der Museen in 2002 ist mit 9.273 um 300 Ausstellungen höher als im Vergleichsjahr 2001. 40,4 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstaussstellungen. Diese Angaben werden in einer Datenbank des Instituts für Museumskunde erfaßt und bilden eine der Grundlagen für die Erteilung von Auskünften auf individuelle Anfragen aus dem Museumsbereich.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumskunde jeweils wechselnde Zusatzfragen. In der Vergangenheit hatte das Statistische Amt der Stadt Stuttgart in Mehrjahresabständen Daten zu Personal und Finanzen der deutschen Museen (in Gemeinden über 20.000 Einwohner) erhoben. Da diese Untersuchung seit 1992 bisher nicht mehr fortgeführt werden konnte, jedoch laufend Anfragen zu diesem Themenbereich eingehen, wurden die Museen für 2002 um Angaben zu „Museumsleitung und Museumspersonal“ gebeten. Knapp drei Viertel der angeschriebenen Museen haben Angaben zu den Zusatzfragen gemacht. 46,4 % der Museen werden hauptamtlich geleitet, 61,7 % verfügen über fest angestelltes Personal. Außerdem wurden insgesamt 416 Volontärsstellen von den Museen gemeldet.

Es ist nicht Aufgabe dieser statistischen Erhebung, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv

unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Das Institut für Museumskunde dankt Monika Hagedorn-Saupe, Sebastian Fehrenbach, Andrea Prehn und Herma Schendel für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts, sowie dem Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik in Berlin für die datentechnische Unterstützung.

Das Institut für Museumskunde wird die hier vorgelegten Ergebnisse unter <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm> auch im Internet publizieren.

Bernhard Graf

Berlin, November 2003

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.